

REGELÄNDERUNGEN UND AUSLEGUNGEN FÜR 2022-2024

1. KONTINUIERLICHE TECHNIKEN

Bewertung von Aktionen, die ohne Unterbrechung ausgeführte Techniken sind.

Bei Unterbrechung in der Aktion wird nicht bewertet.

Keine Wertung, wenn:

- *Unterbrechung*
- *2. Aktion, erneutes Bewegen von Uke*
- *Nachschieben nach Landung („1. Trefferfläche“) → Ne-waza*

1. CONTINUATION OF TECHNIQUES

Scoring for actions that, without stopping, are a continuation of techniques.

If there is a stop in the action, there is no score.

2. WAZA-ARI – TREFFERFLÄCHE 1

Die Kriterien für Waza-ari umfassen die Landung (Trefferfläche) auf der gesamten Körperseite in einem Winkel von 90 Grad oder mehr nach hinten oder auf einer Schulter und dem oberen Rücken. Es wird die Landung auf einer ganzen Körperseite bewertet, auch wenn der Ellbogen ausgestellt ist. Die Hüft- und Schulterposition müssen betrachtet werden.

Klare Landung auf der Körperseite. Schulter und Hüfte in einer Linie.

Keine Wertung für Landung in einem Winkel von unter 90 Grad Richtung Bauch.

Wieder gesteigerte Wertigkeit von Waza-ari – ein halber Ippon/Punkt.

(Ggf. als Hilfsmittel die Position der Beine betrachten.)

2. WAZA-ARI LANDING 1

Waza-ari criteria comprises landing on the whole side of the body at 90 degrees or more to the rear, or on one shoulder and upper back. A score will be given for a whole side of the body landing even when the elbow is out. Hip and shoulder position must be considered.

3. WAZA-ARI – TREFFERFLÄCHE 2

Die Kriterien für Waza-ari umfassen die Landung (Trefferfläche) auf der gesamten Körperseite in einem Winkel von 90 Grad oder mehr nach hinten oder auf einer Schulter und dem oberen Rücken. Es wird die Landung auf einer ganzen Körperseite bewertet, auch wenn der Ellbogen ausgestellt ist.

*Keine Wertung für vordere Schulter(-spitze). Wertung nur für hintere Schulter / Schulterblatt. **Kontakt Rückennummer mit Matte ist ein Indiz.***

3. WAZA-ARI LANDING 2

Waza-ari criteria comprises landing on the whole side of the body at 90 degrees or more to the rear, or on one shoulder and upper back. A score will be given for a whole side body landing even when the elbow is out.

4. ABSTÜTZEN AUF ELLBOGEN ODER HÄNDEN

4. LANDING ON ELBOWS OR HANDS

Sich als Uke mit zwei Ellbogen oder Händen gleichzeitig nach hinten beim Fallen abstützen, ist Waza-ari für Tori und Shido für Uke.

Landing simultaneously on 2 elbows or hands, towards the back, is waza-ari for tori and shido for uke.

Neu: Shido für Uke. Mate, wenn Uke in Ne-waza in Vorteilsposition kommt, z.B. nach O-uchi-gari in Schere Unterlage mit Juji-gatame oder Osae-komi-waza.

Neues Handzeichen.

5. GEGENDREHER

5. ROLLOVER COUNTER TECHNIQUES

Keine Bewertung von Kontertechniken (Gegendreher), bei denen der anfängliche Angriff über den Rücken gerollt wird, in Richtung des konternden oder verteidigenden Judoka.

No score for counter techniques where the initial attack is rolled to the back, towards the counterattacking or defending judoka.

Vgl. mit Punkten 1,2 und 3 bzgl. Bewertbarkeit. Oft geht es über die vordere Körperseite oder mit Unterbrechung in der Rollaktion bzw. Nachschieben. Oder keine klare Landung auf der Tatami.

„Jumping-Over“, das Springen in Gegenrichtung zum Wurf, ist keine Judo-Technik. Kodokan-klassifizierte Techniken wie Harai-goshi-gaeshi, Uchi-mata-gaeshi, Uchi-mata-tsukashi, Sumi-otoshi etc. oder artverwandte Techniken mit Judo-Prinzipien sind bewertbar. Eine klare Konteraktion mit deutlicher Kontrolle ist bewertbar. Ein auf/in die Matte Drücken, Entgegenspringen und Rollen wird nicht bewertet. Die Gegendrehbewegung muss bereits deutlich im Stand erfolgen.

Vorteilsposition in Ne-waza von Beiden nutzbar.

Anmerkung: Gefahr für Kopf und Nacken besteht, wenn der konternde Judoka den Kopf und Oberkörper des Angreifers zwingend in Richtung Tatami drückt.

6. REVERSE (UMGEKEHRTER)-SEOI-NAGE

6. REVERSE SEOI NAGE

Keine Wertung aber Shido für Reverse-Seoi-nage.

No score and shido for reverse seoi-nage.

Kriterien für Reverse-Seoi-nage:

- *Tori dreht über Rücken-Bauch-Kontakt hinaus von außen ein (überdreht) und wirft nicht nach vorne*

in die klassische Richtung, sondern gegen die Wurfrichtung seitlich oder nach hinten ab.

- Von außen eindrehen, ~~gegen Wurfrichtung werfen~~.
- Mit Reversgriff ~~eindrehen und zur Gegenseite werfen~~.
- Tori kontrolliert keinen Arm.
- Uke weiß nicht, in welche Richtung er fällt, und er hat keine Möglichkeit zuzufassen.

Wenn die Eindrehbewegung (zum Boden führt) – Shido. Neues Handzeichen. Zeitpunkt Mate wie beim Bear-Hug.

Tori hat mit Reversgriff keine ausreichende Kontrolle, wohin Uke im Niederwurf fällt.

Uke hat keine faire Chance zur Verteidigung (insb. Kumi-kata) und für sichere Ukemi. Harter Fall auf Nackenbereich und mglw. Hinterkopf.

Gefahr für Kinder und Jugendliche, wenn Techniken der Topjudoka (Vorbilder) nachgemacht werden. Daher Regel für alle.

7. GRIFF UNTERHALB DES GÜRTELS IN DER WURFENDPHASE

Das Greifen unterhalb des Gürtels in der Wurfendphase ist erlaubt, wenn sich der Gegner bereits im Ne-waza befindet. Wenn die Wurftechnik unterbrochen wird, ist das Greifen unterhalb des Gürtels eine Ne-waza-Aktion.

Kein Beinfassen zur Wurfunterstützung oder zu Wurfbeginn.

Natürliche Kombination nach z.B. Soto-maki-komi zu Ushiro-kesa-gatame oder Ura-gatame in Ne-waza.

Vgl. mit Punkt 1, nach Landung auf dem Bauch oder vordere Körperseite z.B. durch Ko-uchi-maki-komi ist das Nachfassen zum Bein bereits Fortführen in Ne-waza.

7. GRIPPING UNDER THE BELT IN THE END PHASE

Gripping under the belt in the end phase of a throwing technique is allowed if the opponent is already in ne-waza. If the throwing technique is interrupted, gripping under the belt is a ne-waza action.

8. REVERS- UND KRAGENGRIFF

Kragen- und Reversgriff sind erlaubt, wenn nicht negativ.

Tori muss Chancen zum Angriff suchen. Kein Zeitlimit.

8. LABEL & COLLAR GRIP

Collar and lapel grips are allowed if not negative.

9. „UNNORMALE“ GRIFFE

Griff in den Gürtel, einseitiges Fassen, Cross-Grip, Pistol-Grip und Pocket-Grip sind keine normale Kumi-kata. Nach Fassen mit einem dieser wird Zeit für die Vorbereitung eines Angriffs eingeräumt.

Diese Kumi-kata darf nur bei positivem Kampfverhalten anhaltend eingenommen werden, also zur Wurfvorbereitung und Angriffsaktionen bei erkennbarem Fortschritt.

Nicht zum Verhindern und Zerstören, bei negativem Judo.

In die Jacke oder Hose des Gegners Hineinfassen bleibt weiterhin verboten.

9. UNCONVENTIONAL GRIPS

Belt grip, one side grip, cross grip, pistol grip and pocket grip are not traditional grips. If taken, time will be allowed for the preparation of an attack.

10. BESTRAFUNG FÜR GRIFFLÖSEN

Das Lösen des (gegnerischen) Griiffs mit einer oder beiden Händen bei sofortigem (eigenem) Griff ist erlaubt.

Griff lösen, ohne sofort zuzugreifen, ist Shido.

Präzisiert: Griff lösen mit einer Hand / beiden Händen, wenn nicht mit einer Hand der eigene Griff am Gegner gehalten wird, ist Shido. Wenn der Griff ohne eigenes Greifen gelöst wurde, z.B. durch Wegreißen, dann muss sofort gegriffen werden.

Griff lösen, um sich einen besseren Griff oder Griffvorteil zu erarbeiten, ist erlaubt.

Auch ist Griff lösen mit beiden Händen wieder gestattet.

Griff lösen, um nur zu zerstören, bleibt verboten.

Lösen mit Hilfe des Beins oder durch Wegschlagen bleibt verboten.

10. GRIPPING BREAKING PENALTIES

Breaking the grips with one or two hands and immediately taking grips is allowed.

Breaking grips with one or two hands and not taking a grip immediately is shido.

11. ORDnen DES JUDOgi ODER DER HAARE

Das Ordnen von Judogi und der Haare ist jeweils einmal pro Judoka pro Kampf erlaubt. Weitere Male werden mit Shido bestraft.

Das Öffnen und Binden des Gürtels ist einmal pro Kampf eigenständig oder nach Aufforderung des

11. ARRANGING OF THE JUDOgi OR HAIR

Retying and arranging judogi and hair is allowed once per judoka per contest. Further occasions are penalised with shido.

*Kampfrichters erlaubt. Analog die Haare Hochbinden –
neues Handzeichen.*

*Siehe auch neue Judogi-Maße, u.a. Überlappung der
Revers auf Gürtelhöhe nun 25cm statt 20cm sowie
Jacke Gesäß bedeckend plus 5cm.*

12. „DIVING“

Techniken mit „Diving“ sind gefährlich und werden mit
Hansoku-make bestraft.

*Aufsetzen/Benutzen des Kopfes, auch schräg, um zu
werfen, Hansoku-make.*

12. HEAD DIVING

Techniques using head diving are dangerous and will
be penalised with hansoku-make.

Kommentare von Katharina Marzok und Stephan Bode

1. Aktualisierung nach Almada GP (POR), 30.01.2022

Neue Handzeichen: <https://youtu.be/4U614YFYdq>

2. Aktualisierung nach Paris GS (FRA), 09.02.2022

WEITERE AUSLEGUNGEN

MATTENRAND

Bewegt sich eine innerhalb angesetzte Wurftechnik nach außen und einer der beiden Judoka kommt auf die 3. Matte der Sicherheitsfläche, so ist „Mate“ zu geben. Ein Niederwurf, Uke fällt bereits, ist nicht mit „Mate“ zu stoppen.

Zum Schutz der Athleten und der unmittelbar an der Matte aufgebauten (teuren) Wettkampftechnik (u.a. LED-Boards unter Strom, Kameras).

EDGE SITUATIONS

(Auf IJF-Events seit 11/2021, GS Baku, so praktiziert.)

MEDIZINISCHE BEHANDLUNGEN

BLUTENDE VERLETZUNGEN

Während des Kampfes kann eine blutende Verletzung zweimal (2) vom Arzt behandelt werden. Wenn dieselbe Blutung zum dritten Mal behandelt werden muss, sollte der Kampfrichter den Gegner per Kiken-gachi zum Sieger erklären.

Die IJF-Ad-hoc-Commission kann jedoch in Absprache mit dem IJF-Medical-Commissioner beschließen, dieselbe blutende Verletzung mehr als zwei (2) Mal behandeln zu lassen.

(Auf DJB-Ebene bei ausnahmslos Deutschen Meisterschaften trifft diese Entscheidung die Wettkampfleitung gemeinsam mit dem Veranstaltungsarzt. Auf allen anderen Veranstaltungen führt eine weitere Behandlung derselben blutenden Verletzung zum Verlust des Kampfes.)

Wenn die Blutung nicht gestoppt werden kann, informiert der IJF-Medical-Commissioner den Kampfrichter, der den Gegner dann per Kiken-gachi zum Sieger erklärt.

Vermutlich nur in Ausnahmefällen, wenn z.B. die Blutung zuerst nicht ausreichend behandelt wurde oder z.B. der Verband am Kopf verrutscht ist.

BLEEDING INJURIES

During a contest a bleeding injury may be treated by the doctor on two (2) occasions. If the same bleeding requires treatment for the third time, the referee should declare the opponent the winner by kiken-gachi. However, the IJF Ad Hoc Commission in consultation with the IJF Medical Commissioner can decide to allow the same bleeding injury to be treated more than two (2) times. If bleeding cannot be stopped, the IJF Medical Commissioner will inform the referee who declares the opponent the winner by kiken-gachi.

FINGER-/ZEHENLUXATION

Zur Erhaltung der Gelenkgesundheit der Athleten, insbesondere bei denjenigen ohne Erfahrung in der Selbstbehandlung, ist es den Athleten erlaubt, für die Reposition des Finger-/Zehengelenks medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen, einschließlich Reposition und Tape zur Stabilisierung des Gelenks.

Der Finger/Zeh darf vom Arzt/Sanitäter eingerenkt und mit einem Tapeverband gestützt werden. Der Kämpfer kann weiterkämpfen.

FINGER/TOE DISLOCATION

For the preservation of athletes' joint health, especially of those who lack experience in self-treatment, athletes are allowed to seek medical help for finger/toe joint resetting, including resetting and taping to secure the joint.